



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41a-4_10

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41a-4_10

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Ein Aufruf zur Besinnung

Zürcher Manifest

Wir stellen fest:

In Zürich ist es zwischen Jugendlichen und der Polizei zu Kämpfen gekommen. Damit brachen auch in unserer Stadt Konflikte auf, wie sie sich gegenwärtig in Ost und West zeigen.

Wir folgern:

Die Zürcher Ereignisse dürfen nicht isoliert beurteilt werden. Sie sind eine Folge unzulänglicher Gesellschaftsstrukturen. Sie als Krawalle abzutun und die Beteiligten nur als randalierende Taugenichtse und Gaffer hinzustellen, ist oberflächlich.

Wir sind überzeugt:

Eine Ursache der Krise ist die Unbeweglichkeit unserer Institutionen. Diese Unbeweglichkeit wendet sich gegen den Menschen. Sie verhindert die Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse der Menschen und die Entfaltung schöpferischer Minderheiten.

Wir erinnern:

Wesentliche Umwälzungen sind immer von Minderheiten ausgegangen. So fand 1848 der Liberalismus gerade in der Jugend leidenschaftliche Anhänger. Diese Minderheit – damals Revoluzzer genannt – bewahrte die Unabhängigkeit der Schweiz und schuf unseren Bundesstaat.

Wir warnen:

Einen kulturellen Konflikt lösen weder Prügel und Verbote noch Besänftigung durch gönnerhafte Angebote. «Wohltätigkeit ist das Ersaufen des Rechts im Mistloch der Gnade» (Pestalozzi). Unterdrückung der Konflikte treibt die Jugend auf die Barrikaden.

Wir fordern:

1. Bereitstellung eines zentral gelegenen, autonom verwalteten Diskussionsforums für Jung und Alt.
2. Verzicht auf Sanktionen wie Relegation von Studenten und Schülern, Entzug von Stipendien, Ausweisung von Ausländern, Entlassungen, sofern nicht schwerwiegende Delikte vorliegen.
3. Wiederherstellung des verfassungsgemässen Demonstrationsrechts.
4. Fortsetzung der Gespräche mit allen Minderheiten.
5. Einladung zur Meinungsäusserung aller Konfliktparteien durch Presse, Radio und Fernsehen.
6. Unverzögliche Bildung einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die tieferen Ursachen des Konflikts zu erforschen und praktische Vorschläge auszuarbeiten.

Forderung 3 inzwischen erfüllt

Name, Vorname, Beruf

Wenden

Ausschreitungen in Zürich

Zeugenaufruf

Wir möchten eine umfassende Dokumentation aufbauen, die den Anwälten von Geschädigten oder Angeschuldigten zur Verfügung steht und die wissenschaftlich ausgewertet werden soll.

Wir bitten alle Personen, insbesondere auch Ärzte, Journalisten und Anwälte, uns Beobachtungen über Vorgänge vom 29./30. Juni 1968 in Zürich und deren Auswirkungen mitzuteilen ohne Rücksichtnahme darauf, welche Konfliktpartei allenfalls belastet wird.

Ihre Informationen, insbesondere Namen und Personenbeschreibungen, werden nur mit Ihrer ausdrücklichen Genehmigung an Anwälte weitergegeben oder für Publikationen verwendet.

Arbeitsgruppe Zürcher Manifest
Dokumentationsstelle

8022 Zürich Postfach 190
Tel. 051 45 02 63 von 17-21 Uhr

Unter den vielen Unterzeichnern des Zürcher Manifestes befinden sich:

Prof. Dr. med. Karl Bättig ETH
Prof. Dr. Hans Bläsch
Prof. Marcel Beck
Prof. Dr. Hans Burla
Prof. Dr. Kurt von Fischer
Prof. Dr. med. Etienne Grandjean
Prof. Dr. P. Heintz
Prof. Dr. Gerhard Huber
Prof. Dr. Arnold Niederer
Prof. Dr. Arthur Rich
Prof. Dr. Alfred Schindler
Prof. Dr. Ernst Specker
Prof. Dr. Hans Staub

Jakob Baumann, alt Stadtrat
Dr. Hansjörg Braunschweig, Kantonsrat
Georges Eggenberger, Gemeinderat
Paul Früh, Gemeinderat
Dr. Peter Gessler, Gemeinderat
Dr. Fritz Heeb, Kantonsrat
Erwin A. Lang, Kantonsrat
Ernst Rosenbusch, Kantonsrat
Dr. med. Hans Rotter, Gemeinderat
Otto Siegfried, Kantonsrat

Dr. Paul Gartmann, wiss. Mitarb. ETH
Alois-Karl Hürlimann, Student
Armand Meyer, Bezirksrichter
Frederik Jay Oertly, Ass. ETH
Dr. med. Paul Parin-Matthey
Dr. med. Sandro Pedrolì

Franz Schumacher, Rechtsanwalt
Dr. Bernhard Weck
Dr. Hans Ulrich Wintsch, Assistent UNI

Paul Frehner, Pfarrer und Kantonsrat
Willi Kobe, Pfarrer
Ernst Ott, Pfarrer
Hans Roy, Pfarrer
Max Schoch, Pfarrer
Ferdinand Tobler, Pfarrer

Anne Abegglen, Bühnenbildnerin
Fredy Aeberli, Typograph
Hans Falk, Kunstmaler
Heiner Hesse
Gottfried Honegger-Lavater, Kunstmaler
Warja Honegger-Lavater, Illustratorin
Benedikt Huber, Architekt
Bruno Kammerer, Grafiker
Marcel Leuba, Bildhauer
Margarete Lipps, Kunstmalerin
Aja Iskander Schmidlin, Kunstmaler
Felix Schwarz, Architekt
Carlotta Stocker, Kunstmalerin

Dr. Dieter Bachmann, Journalist
Dr. Franz H. Beidler, Schriftsteller
Traugott Biedermann, Redaktor
Otto Böni, Publizist
Walter M. Diggelmann, Schriftsteller
Max Frisch, Schriftsteller
Dr. Hans-Rudolf Hilty, Redaktor
Peter Höltschi, Journalist
Otto Hürlimann, Redaktor

Louis Jent, Schriftsteller
Marthe Kauer, Buchhändlerin
Dr. Peter Keckeis, Verleger
Rolf Kloter, Redaktor
H. Landolt, Redaktor
Dr. Herbert Meier, Schriftsteller
Dr. Paul Nizon, Schriftsteller
Dr. Willy Rotzler, Redaktor
Max Schmid, Schriftsteller
Claire Schumacher, Redaktorin
Hans Steiger, Buchhändler
Dr. Alice Vollenweider, Publizistin
Ernst F. Vollenweider, Schriftsteller
Peter K. Wehrli, Publizist

Emil Greber, Sekretär SBHV
Dr. Max Gassmann, Lehrer
JeanRichard dit Bressel, Gewerbelehrer
Jörg Kaufmann, Mittelschullehrer
Kurt Nägeli, Schulpräsident
Jakob Zaugg, Geschäftsführer

Arnold Bachofner, Heizungsmonteur
G. Bucher, Automechaniker
Werner Egli, Gärtner
Walter Hauser, Maschinentechniker
Heinrich Heer, Korrektor
Robert Hess, Angestellter SBB
A. Kähn, Chauffeur
Heinrich Kaiser, Mechaniker
O. Kaufmann, Polier
Ellen Kränchi, Hausfrau
Johann Meier, Buchdrucker
Fredi Walder, Bauführer

Arbeitsgemeinschaft Zürcher Manifest
8022 Zürich, Postfach 190
Telefon 051 450263

Für finanzielle Beiträge:
Postcheck 80-5898

Name, Vorname, Beruf

